



MERKBLATT Baustromverteiler (DIN VDE 0612)

Bei jeder Baustromversorgung ist eine Baustromverteilung nach DIN VDE 0100 Teil 0704 mit einem Anschluss- und einen Verteilerschrank zu errichten. Bei einem Baustellenanschluss im Kabelnetz stellt das EVU grundsätzlich ein TN-System zur Verfügung. Dabei muss sichergestellt sein, dass die Anschlussleitung einen Mindestquerschnitt von 16 mm² Cu hat, während des Betriebes nicht bewegt wird und mechanisch geschützt verlegt ist. Bei einem Baustellenanschluss im Freileitungsnetz stellt das EVU ein TT-System zur Verfügung. Für die Funktion der Schutzmaßnahme ist ein eigener Erder am Verteilerschrank erforderlich. Die Anschlussleitung darf beim Kabel oder Freileitungsanschluss eine Länge von 30 m nicht überschreiten. Die hierzu notwendigen Gerätschaften stellt in der Regel die Baufirma zur Verfügung und beantragt bei den Gemeindewerken den Anschluss für eine Baustromversorgung.

Die Baustromverteilung muss so lange installiert bleiben, solange „Baustellenbetrieb“ herrscht, das heißt frühestens nach Abschluss der Putz- und Estricharbeiten kann der Zähler für das Wohnhaus montiert werden. Dabei muss sichergestellt sein, dass die Messeinrichtung nicht für den Anschluss einer Baustelle im Sinne von DIN VDE 0100 Teil 0704 dient.

Wir empfehlen, dass Bauherr und Bauunternehmer sich diesbezüglich absprechen um zu gewährleisten, dass eine Baustromversorgung bis zum Ende der Bauarbeiten vorhanden bleibt.

Gemeindewerke Peißenberg KU